

a. b. c. Trotzdem ist der Anfang in den Sammlungen Ivo's und Gratian's gleich, in der Britischen Sammlung abweichend.

n. 8 d Theil 1 = Ivo Dec. XI, 7.

n. 12 a b = Ivo Dec. VII, 129; statt Aethibaldus lesen beide Hildibaldus.

n. 13 b Anfang = Ivo Dec. XIII, 29; wie Ivo hat auch die Britische Sammlung hier jedenfalls Guiberto gelesen. Cfr. S. 287, Anm. 1.

n. 15 b = Ivo Dec. X, 79.

Ivo kennt ganz allein:

Dec. I, 127 aus EB. n. 27 p. 90.

Dec. I, 149 aus EB. n. 38 p. 105.

Dec. VI, 116 aus EB. n. 18 p. 78.

Gratian und die Britische Sammlung kennen nur ein einziges Stück, welches nicht im Ivo steht¹⁾:

n. 8 c = Gr. C. 7 qu. 1 c. 17. Aber Gratian hat nur den Anfang und Schluss dieses Stückes und stellt die einzelnen Theile um.

Endlich kennt Gratian, ohne dass Ivo und die Britische Sammlung diese Stücke hätten:

C. 13 qu. 2 c. 21 = EB. n. 28 p. 93.

C. 16 qu. 1 c. 53 = EB. n. 28 p. 92.

C. 7 qu. 1 c. 17 Theil 1 = EB. n. 66 p. 192.

D. 78 c. 5 = EB. n. 80 p. 224.

Sonach bleiben denn für die Britische Sammlung als alleiniger Besitz:

n. 1. 2. 4. 6 d. 8 a. b. 9. 10. 11. 13 a. c. d. 14. 18.

Allen drei Sammlungen hingegen gemeinsam nur folgende wenige Stellen:

n. 3. 6 a. b. 7. 12 c. 15 a. 16. 17.

Diese Zahlenangaben zeigen uns, dass einerseits eine grosse Verwandtschaft²⁾ zwischen den drei Sammlungen in der Aufnahme der Bonifazbriefe bestand, dass aber trotzdem keine den

1) Denn n. 15 a und 16 stehen ausser im Grat. D. 4 c. 52 de cons. und D. 5 c. 9 de cons. auch im Ivo Dec. XI, 91 und I, 303, obwohl diese Citate bei Friedberg fehlen. 2) Auch in der gleichen Reihenfolge

müssen die drei Compiler die Briefe gekannt haben, denn im Ivo Dec. IX, 26 (Gr. C. 35 qu. 2 c. 16) geht bei der Zusammenstellung EB. n. 28 vor EB. n. 27 voran, und Gratian C. 7 qu. 1 c. 17 desgleichen EB. n. 66 vor EB. n. 43; dies ist in dem Libellus minor die richtige Reihenfolge.